



Landesverband Schleswig-Holstein

Beschluß des Delegiertentag 2006 in Neumünster

„Familienfreundliche Personalpolitik“

Wirtschaftsminister Austermann und Staatssekretärin Wiedemann haben in Zusammenarbeit mit den Industrie- und Handelskammern sowie den Handwerkskammern die Initiative „Familienfreundliche Personalpolitik in den Unternehmen Schleswig-Holsteins“ gestartet.

Der Landesdelegiertentag der Frauenunion Schleswig-Holstein bittet die Mittelstandsvereinigung der CDU und den Wirtschaftsrat e.V., diese Initiative zu unterstützen und bei ihren Mitgliedern dafür zu werben.

Begründung:

Die Sozialsysteme und wirtschaftliche Entwicklung des Landes erschütternde demographische Entwicklung hat das Thema „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ und damit auch die Notwendigkeit familienfreundlicher Personalpolitik von einer rein sozialen Fragestellung in eine wirtschaftspolitische verwandelt und in die Medien katapultiert. In der gesellschaftlichen Diskussion angekommen, gilt es jetzt alle Möglichkeiten zu nutzen, diejenigen für die praktische Umsetzung zu gewinnen, die allein eine Realisierung beeinflussen können: Die Unternehmen.

Viele Unternehmen haben den Nutzen familienfreundlicher Personalpolitik schon erkannt und handeln bereits entsprechend. Die übrigen gilt es davon zu überzeugen, dass es auch für ihren Betrieb geeignete Maßnahmen gibt. Sie selbst sind es, die – in einer WIN/WIN-Situation – von Familienfreundlichkeit profitieren:

- Fachkräfte werden angezogen bzw. gebunden und dadurch betriebsspezifisches Know-How vermehrt bzw. erhalten;
- Personalbeschaffungs- und Einarbeitungskosten werden gesenkt;
- Fehlzeiten und Krankheitsquoten sinken;
- Durch erhöhte Motivation der Mitarbeiter steigert sich auch die Kundenzufriedenheit.